

Parteilieben

Empfang der SED-Kreisleitung

Die SED-Kreisleitung gab am Freitag, dem 11. Oktober, einen Empfang für die Genossen und Jugendfreunde, die entscheidend daran beteiligt waren, daß die Delegation der Karl-Marx-Universität zum „Treffen junger Sozialisten“ so erfolgreich auftreten konnte. Der 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Dr. Lotze gab einen Bericht über das Auftreten der Delegation. Genosse Dr. Peter Heldt, Sekretär der SED-Kreisleitung, dankte den Freunden im Auftrage des Sekretariats der Kreisleitung.

Kulturelles

Zusammenarbeit weiter verbessert

Wie bereits kurz gemeldet, empfing Prof. Dr. Winkler am Dienstag, dem 28. Oktober, Prof. Helene Weigel, die einen Aufenthalt in Leipzig zum Anlaß genommen hatte, dem Rektor der Karl-Marx-Universität für die enge Zusammenarbeit zu danken, die seit Jahren Leipzigs Universität mit dem Berliner Ensemble verbindet. Seit 1964 sind Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte der Universität ständiges Publikum des weltbekannten Ensembles. Die Intendantin des Berliner Ensembles und der Rektor der Karl-Marx-Universität vereinbarten, die zwischen beiden Einrichtungen bestehenden Verbindungen weiterhin zu aktivieren. So ist geplant, daß im Januar und Mai des kommenden Jahres weitere Theaterfahrten zum Berliner Ensemble durchgeführt werden, um die Vorstellungen „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ und die „Dreigroschenoper“ zu besuchen.

Weiterhin erklärte Helene Weigel die Bereitschaft ihres Ensembles, mit der neuesten Inszenierung „Das Manifest“ nach Leipzig zu kommen. Außerdem schlug sie vor, daß sie gemeinsam mit Ekkehard Schall Brecht-Gedichte und -Songs vortragen wird. Werner Hecht, Dramaturg des Berliner Ensembles, äußerte die Absicht, Vorlesungen und Kolloquien über die neuesten Ergebnisse durchzuführen.

Als Ausdruck der Verbundenheit des Berliner Ensembles mit der Karl-Marx-Universität übergab Helene Weigel dem Rektor ein Exemplar des 1960 im Aufbau-Verlag erschienenen ersten Bandes des Bestandsverzeichnis des literarischen Nachlasses Brechts, das in den Bestand der Universitätsbibliothek aufgenommen wird.

1. Akademisches Konzert

Ein vielseitiges und interessantes Programm hat das Akademische Orchester der Karl-Marx-Universität für seine 5. Antrittskonzerte der Spielzeit 1969/70 aufgestellt.

Neben bekannten Werken der Vergangenheit stehen weniger oft gespielte, das zeitgenössische Schaffen ist fast in jedem Konzert vertreten, wobei sicher die Uraufführung eines „Concertino grosso“ für Bläserquintett, Harle und Kammerorchester von Theodor Houschek (Auftragswerk des Akademischen Orchesters) besonderes Interesse finden wird.

Für alle 5 Konzerte wurden namhafte Solisten aus unserer Republik verpflichtet, unter anderem Kammer Sängerin Elisabeth Bredl, Sopran, NPT Gustav Schmalz, Violine, NPT Johannes-Ernst Köhler, Cembalo und das Bläserquintett des Rundfunk-Sinfonieorchesters Leipzig.

Das erste Konzert am 10. November 1969, 19.30 Uhr, im Festsaal des Allen Rathauses bringt nach dem Concerto grosso opus 8/16 von Georg Friedrich Händel die Händel-Variationen mit Ruth Zechlin, NPT Friedemann Erben spielt dann das Cellokonzert von Luigi Boccherini, und als Abschluß erklingt die 1. Sinfonie von Ludwig van Beethoven.



PROREKTOR PROF. PÖGGLER eröffnete am Dienstag die Ausstellung Volkskünstlerischer Wettbewerb, der zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR ausgetragen wurde, im Klubhaus „Kalinin“. Weiterhin nahmen an der Eröffnungsveranstaltung teil: im Auftrage des Sekretariats der SED-Kreisleitung, Genosse Claus Muschalle, politischer Mitarbeiter der Kreisleitung; Genosse Werner Hönig, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und der stellvertretende Vorsitzende der UOL, Genosse Liebing. Im Anschluß an die Eröffnung informierten sich die Gäste in einem Rundgang über die ausgestellten Arbeiten. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Freitag jeder Woche von 14 bis 21 Uhr geöffnet.

Foto: T. H. B. (Müller)

26. Kammermusikabend

Die Kammermusikgruppe der Sektion Physik veranstaltet am Dienstag, dem 11. November 1969, 19.30 Uhr, im Speisesaal der Sektion Physik, Linnestraße 3, ihren 26. Kammermusikabend unter dem Thema „Wirklichkeit zwar schwach ist nie, doch es jauchzt die Phantasie“.

Es kommen Klavierlieder von Willy Kähler nach Gedichten von Christian Morgenstern und Instrumentalstücke von Brahms, Burkhart, Eisler, Kochan, Linder, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann und Tülimann zur Aufführung. Der Eintritt ist frei.

Forschung

Zu Problemen sozialistischer Verhaltensweisen

Aus Anlaß des 50-jährigen Jubiläums der Universität Rostock und des 20-jährigen Bestehens der DDR veranstaltet die Forschungsgemeinschaft „Psychologische Untersuchungen zur Entwicklung sozialistischer Verhaltensweisen“ (Leitung: Prof. Dr. phil. A. Kossakowski, Leipzig; Doz. Dr. phil. habil. Kb. Ort, Rostock) in Verbindung mit der Gesellschaft für Psychologie der DDR und der Sektion Pädagogische Psychologie beim wissenschaftlichen Rat des Ministeriums für Volksbildung vom 5. bis 7. November 1969 eine wissenschaftliche Konferenz mit internationaler Beteiligung.

Bei der Weiterentwicklung des sozialistischen Bildungssystems in der DDR gewinnen Probleme der effektiven Entwicklung sozialistischer Charaktereigenschaften zunehmend an Bedeutung. Sie stellen daher einen Schwerpunkt der Bildungsforschung in der DDR dar. In diesem Rahmen sind Untersuchungen zur Entwicklung von Bereitschaften und Fähigkeiten zu selbständigem und verantwortungs-

wullem Handeln besonders aktuell. Daher hat sich auch die seit einigen Jahren existierende Forschungsgemeinschaft, die sich bisher vorwiegend mit Problemen der bewußten Disziplin beschäftigte, im letzten Jahr auf die Untersuchung von Bedingungen und Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung von Fähigkeiten zu selbständigem, schöpferischem und verantwortungsbewußtem Handeln orientiert. Die Konferenz soll einen Überblick zu den Ergebnissen der ersten Arbeitsgruppe geben. Psychologische und pädagogische Wissenschaftler, Vertreter der pädagogischen Praxis und Fachkollegen aus dem Ausland werden Gelegenheit zu einem alle Seiten interessierenden Erfahrungsaustausch haben.

Journalistikwissenschaftliche Information und Dokumentation

In der Zeit vom 28. bis zum 31. Oktober fand in Leipzig die II. Internationale Konferenz über Journalistikwissenschaftliche Information und Dokumentation der sozialistischen Länder statt. Für deren Vorbereitung und Durchführung die Sektion Journalistik verantwortlich war.

Die Konferenz beschäftigte sich mit methodologischen Problemen der Information und Dokumentation auf dem Gebiet der Journalistik.

Zu der genannten Problematik wurden drei Referate vorgetragen. An der Beratung nahmen insgesamt 69 Journalisten und Journalistik-Wissenschaftler und Dokumentaristen aus sechs Ländern teil, darunter kamen 19 aus der UdSSR, der CSSR, aus Polen, Ungarn und Jugoslawien.

Weiterbildung

Fachunterweisung der Meister

Am Freitag, dem 14. November 1969, 9.30 Uhr findet im Kleinen Hörsaal der

Preisträger der Ausstellung „Volkskünstlerischer Wettbewerb“

Am Dienstag, zur Eröffnung der Ausstellung „Volkskünstlerischer Wettbewerb“ erhielten die Sieger des zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR an unserer Universität durchgeführten Wettbewerbs ihre Preise überreicht.

Die Preisträger wurden in einzelnen Gruppen ausgewählt. Es erhielten Preise:

Gruppe Plastik und Keramik

1. Preis: 1000 Mark für das Kollektiv Zickel Plastik und Keramik (Leitung Rudolf Oelzner)

2. Preis: 750 Mark, Jochen Schwarzer, Student, Bereich Medizin für seine hervorragenden plastischen Porträtgestaltungen

3. Preis: 250 Mark, Horst Spikale, (Oberpräparator Biowissenschaft.)

3. Preis: 250 Mark, Hildegard Hain, (Krankenschwester i. R.)

Anerkennungspreise je 100 Mark:

Ingeburg Meinhold, Dipl.-Biol. Elifriede Schmerwitz, stud. archiol., für ihre Kleinplastiken

Gruppe Malerei und Grafik

Verliehen wurde kein erster Preis
2. Preis: 750 Mark, H. Weiss, Biowissenschaften, für den Linolschnitt „Mein Leben“

3. Preis: 300 Mark für die Studiengruppe der künstlerischen Praxis, II. Studienjahr Kunstszene, Zyklus „Meine Heimatstadt“

Anerkennungspreis 100 Mark:

an die Studenten des II. Studienjahres Kunstszene Annerose Wittenberg, Karin Machol, Z. Pretzsch und Alfred Zerbe.

Gruppe Literatur

Verliehen wurde kein erster und kein zweiter Preis

3. Preis: 500 Mark, Bert Noglik, Student, Kulturwissensch., Lyrik

Anerkennungspreis je 250 Mark:

für das Kollektiv „Brigade VII. Parteitag“ des Bereiches Medizin

für das Kollektiv Agrarpädagogik für ihr Brigadetagebuch

Anerkennungspreis je 150 Mark:

Kollektiv der journalistischen Dokumentation und Station 64 Hautklinik für ihr Brigadetagebuch

Anerkennungspreis 100 Mark:

Dr. Laux, Neurochirurgie

Gruppe Amateurfilm und Foto

Anerkennungspreis 200 Mark:

Kollektiv Fotozirkel für den Film „Geschichte der Produktion im Kesselschiff des Bereiches Medizin nach 1945“

Verteidigungen

Promotionen

11. November 1969, 14 Uhr, Hörsaal Längestraße 18, Herr Franz Glombitza, Thema: **Zur Definition und Anwendung des Begriffes „biochemisches Regime“**.

11. November 1969, 14.00 Uhr, Schillerstraße 5, Zimmer 7, Herr Alfred Czirpek Thema: **Die wissenschaftliche Planung der Produktion in der Branche Plasteherstellung im ökonomischen System des Sozialismus**.

11. November 1969, 10.30 Uhr, Otto Schill-Strasse 1, Herr Horst Stark, Thema: **Psychologische und pädagogische Probleme programmierter und schriftlicher Leistungskontrollen**.

Facultas docendi

Am 29. Oktober fand in der Sektion Mathematik ein gemeinsames Kolloquium von sechs Wissenschaftlern im Verfahren zur Erlangung der Facultas docendi zu hochschulpädagogischen Fragen statt.

Doz. Dr. Göhde Thema: **Über den Einsatz moderner Lehr- und Lernmethoden**.

Doz. Dr. Göpferl Thema: **Formalisierung eines Ausbildungs- und Erziehungszieles für die mathematische Ausbildung der Biologen und Wege zur Realisierung**.

Dozent Dr. Hentsch Thema: **Über einige Aspekte der Mathematik-Ausbildung für die Chemiestudenten**.

Dr. Hilbig Thema: **Ausbildung der Physikstudenten in Mathematik**.

Doz. Dr. Gerlich Thema: **Zum Problem der Weiterbildung in Mathematik**.

Dozent Dr. Schumann Thema: **Einige Bemerkungen zur erzieherischen Wirksamkeit in den Lehrveranstaltungen**.

Röntgenspektroskopische Bestimmung der Atomladungen in Molekülen

Von R. L. BARINSKI und W. I. NEFEDOV

Übersetzung aus dem Russischen.

1969, 273 Seiten mit 48 Abbildungen und 49 Tabellen
14,7 x 21,5 cm, Leinen 38,50 M

In dem Werk sind nach einer allgemeinen theoretischen Einführung zahlreiche neue experimentelle Daten mit theoretischen Interpretationen von röntgenspektroskopisch bestimmten Atomladungen enthalten. Nach Art der Darstellung und auf Grund der nahezu 300 Literaturzitate hat das Buch monographischen Charakter. Die Angaben entsprechen dem neuesten Stand der Wissenschaft und sind z. T. noch nicht anderswo veröffentlicht. Die Kenntnis der effektiven Atomladungen ist für Physiker, Physikochemiker und Chemiker bei zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen, die große Bedeutung in der technischen Anwendung besitzen, von wesentlichem Interesse.



**Akademische Verlagsgesellschaft
Geest und Portig KG, Leipzig**

Das Redaktionskollegium: Rolf Möbus (verantwortlicher Redakteur), Günter Vogel, Renate Voller (Redaktionsrat), Prof. Dr. h.c. habil. Röhbert, Dr. paed. Hans-Dieter Huster, Gerhard Mathew, Karin Pausschke, Jochen Schiewe, Dr. phil. Wolfgang Weiler, Wolfgang Dietzsch, Dr. phil. Eberhard Lippold, Dr. phil. Günter Kaim, Leiter der FDJ-Redaktion, FDJ-Redaktionsrat: Dr. phil. Günter Kaim, Christine Bött, Ulrike Bürger, Carmen Blünow, Helga Dressel, Barbara Götsch, Ulrich Höl, Christel Hoffmann, Elke Katsch, Lutz Richter, Gisela Seiflig. - Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 63 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich. - Anschrift der Redaktion: 341 Leipzig, PBF 528, Mittelstraße 21, Fernruf 113 12 61, Postkonto: 2003-28-129900 bei der Staatsparkasse Leipzig. Druck: LVZ-Druckerei, Hermann Döckerstr. 111 124.



Jahresübung der Löschgruppe Bereich Medizin

Anläßlich des Brandschutzmonats wurde im Bereich der Medizin der Karl-Marx-Universität Leipzig eine derartige Übung erstmalig unter dem Kommando des ZV/Selbstschutzes durchgeführt.

Die Übung begann mit einer Lehrvorführung von Handfeuerlöschern und steigerte sich über den Einsatz der Löschgruppe des Medizinischen Bereiches bis zur eingesetzten Feuerwehrtour der Hauptwache der VP-Feuerwehr Leipzig.

Mit der Drehleiter und Rettungswagen wurden Menschen aus der Gefahrenzone geborgen. Der abschließende Kontrollgang des Strahlentrupps der Hautklinik zeigte allen Beschäftigten wie das Kontrollieren von Strahlenschädigten erfolgt.

In einer anschließenden Aussprache mit einem Vertreter des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen der DDR sowie dem 1. Stellvertreter des Rektors, Prof. Dr. Möhle, und dem ZV/Selbstschutzbeauftragten des Rektors der Universität, Genossen Heringhausen, mit der Löschgruppe des Bereiches Medizin, der Löschgruppe der VP-Feuerwehr und des ZV/Selbstschutzkomitees wurde allen Beteiligten für die geleistete Arbeit gedankt. Es wurde eindeutig festgestellt, wie wichtig die Ausbildung der Löschkräfte der Strahlentrupps und die Schulung der Beschäftigten ist.